

36,7 □Ruthen und ein großer Garten am Hause, der Organisten-Stelle 28 Acker 130,8 □Ruthen, und der Kirchner-Stelle 7 Acker 136,1 □Ruthen.

Der Commune, die freilich unter einer Schuldenlast von mehr als 25,000 Thlr. leidet, gehören 30 Acker im Felde, 700 Acker im Riethe, 167 Acker Wiesen und umfängliche Gärten, denn ihre Holzungen hat sie vor Kurzem verkauft. Dabei sind 190 „Abfindungstheile“ von je 44 Groschen Ertragswerth unberechnet geblieben, mit denen ebenso viele Arme für das wegfällig gewordene Aehrenlesen, Kartoffelstoppeln, Rechstroh-sammeln, Laubholen, Holzlesen und Grasens entschädigt worden sind, deren Eigenthümerin aber die Gemeinde ist.

Zum Schutze der Länderei vor Ueberfluthung wurden im Jahre 1869 mit einem Aufwande von 5041 Thlr. 19 Gr. 8 Pf. eine Schleuße gebaut, das Bett der Unstrut erweitert, auch auf beiden Seiten des Flusses von der Brücke bis zur Gebejeer Grenze die Dämme um $2\frac{1}{2}$ Ruthe zurückgesetzt; dazu wurde mit einem Aufwande von etwas über 68 Thlr. ein Vorfluthgraben gestochen, dessen Ueberbrückung noch weitere 550 Thlr. gekostet hat ¹⁾.

War in Folge der Grundstückszusammenlegung alles Gehölz im Riethe bis auf die den Gütern zustehenden „Erlchen“ gerodet und die ganze Flur kahl und baumlos geworden, so wurde doch schon 1869 mit einer Bepflanzung des Vorlandes am Flusse mit Obstbäumen der Anfang gemacht.

Möge diesen großen Veränderungen der erwartete Segen nicht fehlen und der Ort unter dem in schwerer Kriegszeit reichlich erfahrenen Schutze Gottes immer herrlicher aufblühen!

¹⁾ Die Kosten der Grundstückszusammenlegung lassen sich zur Zeit noch nicht berechnen, obgleich der Receß über dieselbe am 2. Mai 1872 unterschristlich vollzogen worden ist.